

### Blau Seiten: Das Paritätische Branchenbuch in Oberbayern

*Träger machen unter dem Dach des Paritätischen Bezirksverbands Oberbayern gemeinsam Werbung*

Mit einer kleinen Broschüre wenden sich 32 Soziale Betriebe unter dem Dach des Paritätischen an alle paritätischen Mitglieder und an die Öffentlichkeit, um ihre Produkte und Dienstleistungen wie auch die erfolgreiche berufliche Integrationsarbeit zu präsentieren.

Die Idee dazu ist in der Fachgruppe Arbeit & Beschäftigung entstanden. Nach dem Motto: „*Sie erhalten qualitativ hochwertige Dienstleistungen und tun ganz nebenbei auch noch Gutes*“, haben sich 16 unterschiedliche Mitgliedsorganisationen mit eigenen Motiven und Historien zusammengeschlossen um gemeinsam zu werben. Es handelt sich um Betriebe die Arbeitsplätze für sogenannte „*arbeitsmarktferne*“ Menschen schaffen und so für deren Integration eintreten.

Die Branchen der 32 Betriebe sind bunt und weitgefächert, was in Anlehnung an ein anderes farbiges Branchenbuch zum Namen Blau Seiten geführt hat. Ein Überblick über die Produkte und Dienstleistungen sowie die Kontaktdaten der Betriebe findet sich unter [www.blau-seiten.paritaet-bayern.de](http://www.blau-seiten.paritaet-bayern.de)

Noch vielfältiger sind die Menschen, die in und durch diese Betriebe in das Arbeits- und Berufsleben integriert werden. Es sind Menschen mit Lern- und geistiger Behinderung, mit psychischer oder Sucht-Erkrankung. Darunter sind viele Langzeitarbeitslose mit mehrfachen „Vermittlungshemmnissen“ und Jugendliche, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht Fuß fassen können. Einige der Träger bieten auch Ausbildungsplätze an.

Das Kalkül der Initiatorinnen und Initiatoren ist leicht nachvollziehbar. Mit der Verbreitung des Flyers innerhalb des Paritätischen wird eine Vielzahl von potentiellen Kunden angesprochen, die schon allein satzungsgemäß soziales Engagement zeigen. Und die Betriebe können die Blauen Seiten bei ihren Kundinnen und Kunden verteilen und damit auf die Produkte der jeweils anderen aufmerksam machen. **Denn Menschen, die schon beim Fahrradkauf oder der Bestellung eines Hausmeisters „nebenbei Gutes tun“, machen das vielleicht auch gerne, wenn sie sich für eine Gärtnerei, einen Büroservice oder eine Putzfirma entscheiden sollen.**

*Bei anderen Wohlfahrtsverbänden ist es oft selbstverständlich, dass benötigte Dienstleistungen verbandsintern angefragt werden. Wenn eine Rentnerin in die Seniorenresidenz zieht, werden Umzug und Wohnungsauflösung von der Beschäftigungsfirma des gleichen Verbandes übernommen. Innerhalb des Paritätischen erfordert ein solches Zusammenspiel Information und Solidarität.*

Mit den Blauen Seiten ist der erste Schritt zu solidarischem Handeln nun geleistet. KM ■

Am 16.12.2010 präsentierten Vertreterinnen und Vertreter einiger Sozialer Betriebe gemeinsam mit der Geschäftsführung des Bezirksverbands Oberbayern die Blauen Seiten der Öffentlichkeit.

Foto: Claudia Stehle, Paritätischer in Oberbayern

